

9/11: Schwerer Schlag für offizielle Verschwörungstheorie

Beigesteuert von Gerhard Wisnewski
Monday, 27. March 2006

Von Gerhard Wisnewski

In Sachen 11.9. ist die versammelte deutsche Presse mit Begeisterung in eine Sackgasse gefahren. Während einige mit dem Fahrrad unterwegs waren oder mit dem Moped hineinknatterten, war der Spiegel allen voran mit dem Porsche vor die journalistische Wand gebrettert. Das Ergebnis ist offensichtlich: Totalschaden. Für den Spiegel, weil das journalistische Erbe Rudolf Augsteins damit endgültig zerstört wurde. Für den deutschen Journalismus, weil dessen Leitmagazin vor aller Augen auf primitivste und peinlichste Weise gescheitert ist. Für die deutsche Demokratie, weil sich das frühere Aushängeschild der Publizistik vor aller Augen zum Kasper eines Imperiums hat degradieren lassen - und mit ihm fast die gesamten deutschen Medien. Man wird demnächst verschiedene Versuche beobachten können, die Porschetrammer aufzusammeln, zu verstecken, heimlich zu einem neuen Porsche zusammenzusetzen, und, und, und.

Ä

"Alle Wahrheit durchläuft drei Stufen. Zuerst wird sie lächerlich gemacht oder verzerrt. Dann wird sie bekämpft. Und schließlich wird sie als selbstverständlich angenommen." Arthur Schopenhauer

Ä

Aber es wird nichts nützen: Der Spiegel, so zeichnet sich immer deutlicher ab, hat nun auch seine "Hitlertagebücher" - nämlich seine Aufzeichnungen über die "neuen Hitlers" in Gestalt der vermeintlichen Hijacker des 11.9. In einer großen Serie und in einem Buch zu den Anschlüssen des 11.9. hat der Spiegel deren Treiben vor den Anschlüssen und ihre angebliche Verstrickung in die Attentate scheinbar akribisch nachgezeichnet.

Nur leider gibt es den 11.9., wie der Spiegel und seine Echomedien ihn erzählt haben, überhaupt nicht. Es handelt sich vielmehr in weiten Teilen um eine Propaganda-Fiktion des Pentagon. Was den Fall aber von den "Hitlertagebchern" des Stern unterscheidet: Beim Spiegel ging es nicht etwa um eine burleske Schnurre aus Eitelkeit, Flschergeschick, Geltungsbedürfnis und Geldgier einiger Schlitzohren, die einen ganzen Groverlag und damit die Welt auf die Schippe nahmen. Nein, hier war es viel schlimmer, hier ging es um möglicherweise bewußte Kriegspropaganda und Hetze, die half, eine religiöse Gruppe anzuklagen und Angriffskriege zu führen. Das Sturmgeschtz der Demokratie a.D. hat sich, ob bewußt oder nicht, in ein Sturmgeschtz der Diktatur verwandelt - und zwar der Bush-Diktatur. In den USA spielte das hurtig übersetzte Spiegel-Buch über den 11.9. ("Inside 9/11 - What really happened") eine wichtige Rolle bei der Verbreitung und Festigung der offiziellen Verschwörungstheorie und damit bei der Rechtfertigung der kriminellen Aktivten der Bush-Regierung.

Abo-Kündigungen sind nur die logische Folge (dies und noch viele weitere Informationen und Links)

Als einige deutsche und ein französischer Journalisten ihre Pflicht taten und die Widersprüche der offiziellen Theorie aufdeckten, wurde auch offensichtlich, daß der Spiegel diese knochentiefe Blamage irgendwann würde ausbaden müssen. Darüber gerieten die Redakteure so in Panik, daß sie versuchten, mit einer verleumderischen Titelgeschichte über die "Verschwörungstheoretiker", die den 11.9. angeblich auf den Kopf stellten, zurückzuschlagen.

Siehe "Panoptikum des Absurden - ein 'Nachrichtenmagazin' zeigt Nerven".

Mit diesem peinlichen Versuch, die eigene journalistische Sackgasse in eine vierspurige Durchgangsstraße zur Wahrheit umzulgen, hat der Spiegel lediglich einen besonders stattlichen Nagel am Sarg seiner Glaubwürdigkeit geschmiedet - vielleicht sogar am Sarg des Magazins selbst. Wir reden hier aber nicht nur von Verleumdung anderer Journalisten ("Flscher und Spinner", "Dem Schwachsinn eine Schneise", "Die Phantasten"), sondern wir reden auch von politischer Verfolgung. Denn die Spiegel-Hetze, der sich der Westdeutsche Rundfunk auf die peinlichste Weise anschloß, führte zur Existenzgefährdung der

betroffenen Journalisten. Das aber ist, ganz nebenbei, in Deutschland strafbar, und zwar nach Par. 241a StGB:

(1)
Wer einen anderen durch eine Anzeige oder eine Verdächtigung der Gefahr aussetzt, aus politischen Gründen verfolgt zu werden und hierbei im Widerspruch zu rechtsstaatlichen Grundsätzen durch Gewalt- oder Willkürmaßnahmen Schaden an Leib oder Leben zu erleiden, der Freiheit beraubt oder in seiner beruflichen oder wirtschaftlichen Stellung empfindlich beeinträchtigt zu werden, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2)
Ebenso wird bestraft, wer eine Mitteilung über einen anderen macht oder übermittelt und ihn dadurch der in Absatz 1 bezeichneten Gefahr einer politischen Verfolgung aussetzt.

(3) Der Versuch ist strafbar.

(4)
Wird in der Anzeige, Verdächtigung oder Mitteilung gegen den anderen eine unwahre Behauptung aufgestellt oder ist die Tat in der Absicht begangen, eine der in Absatz 1 bezeichneten Folgen herbeizuführen, oder liegt sonst ein besonders schwerer Fall vor, so kann auf Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren erkannt werden.

Es ist jetzt an der Zeit, diese Zeilen zu schreiben, da die vom Spiegel und fast allen deutschen Medien vertretene, offizielle Verschwörungstheorie über den 11.9.2001 in den USA einen verheerenden Treffer erhalten hat, der gerade erst dabei ist, seine Wirkung zu entfalten. Die Rede ist von dem Auftritt des Schauspielers und Sympathieträgers Charlie Sheen in CNN. Zur besten Sendezeit erhielt Sheen mehrmals in der vergangenen Woche Gelegenheit, seine massiven Zweifel an der offiziellen Version zu schildern. Damit setzt sich ein atemberaubender Erosionsprozess fort, der zuletzt durch die Gründung der Wissenschaftler-Gruppe "Scholars for 9/11-Truth" und die spektakuläre Absetzbewegung des US-Neocons Francis Fukuyama Fahrt aufgenommen hatte.

<http://www.gerhard-wisnewski.de/modules.php?name=News&file=article&sid=160>

<http://www.gerhard-wisnewski.de/modules.php?name=News&file=article&sid=141>

Damit

wir uns nicht mißverstehen: Im Fall Sheen reden wir nicht über irgendein Medium, sondern über ein quasi halbamtliches Leitmedium der Vereinigten Staaten, ja, sogar des gesamten Globus, nämlich den tonangebenden Sender der amerikanischen Oligarchien, CNN. Als deren Sprachrohr fungierte CNN-"Anchorman" A.J. Hammer, der nach der Ausstrahlung eines Sheen-Interviews und einer Diskussion über das Thema 9/11 seinen Zuschauern mit auf den Weg gab: "Ich hoffe, die Leute werden versuchen, mehr Informationen einzuholen, weil ich glaube, daß es eine Menge von unbeantworteten Fragen gibt." Das kann man ruhig als offizielle Aufforderung zum Abriß der offiziellen Version verstehen. Dafür spricht auch, daß CNN das Thema nicht etwa erschrocken wieder fallen ließ, sondern mehrmals wieder aufgriff. Als Sahnehäubchen schaltete der Sender auf seiner Webseite eine Umfrage: "Stimmen Sie mit Charlie Sheen darin überein, daß die US-Regierung die wirklichen Geschehnisse des 11.9. vertuschte?" Ergebnis: 84 Prozent Ja, 16 Prozent Nein (Stand 26.3.06).

22.3.2006 CNN Showbiz Tonight: Charlie Sheen Questions Official 9/11 Explanations (Charlie Sheen stellt offizielle Version des 11.9. in Frage)

23.3.2006 CNN Showbiz Tonight: Sheen 9/11 Comments spark Controversy (Sheens Kommentare zum 11.9. entfachen Kontroverse)

24.3.2006 CNN Showbiz Tonight: Sheen responds to criticism (Sheen antwortet auf Kritik)

Das ist so ungefähr, als hätte die Prawda in den achtziger Jahren plötzlich die Frage gestellt, ob es sein könnte, daß das Politbüro vielleicht Dreck am Stecken hat. "Es ist, als hätten Sie und ich eine Revolution vom Zaun gebrochen. Gott segne Amerika", sagte Sheen zu den Reaktionen auf seine Aussagen.

Diesen

Segen kann das Land wirklich gebrauchen, denn damit ist der Deckel vom Topf, und die enormen Widersprüche um den 11.9. müssen jetzt ihre zerreißende Wirkung entfalten. Eine „uÄyderung von vielen auf dem Internet gibt die momentane Stimmung in deutlichen Worten wieder: „Die offizielle Geschichte des 11.9. ist so absurd und offensichtlich lächerlich, in so vielerlei Hinsicht, daß man schon einen IQ in der Höhe der Zimmertemperatur haben muß, um sie zu glauben. Die Geschichte ist unvertretbar, weil die Gruppe, welche auch immer hinter dieser Operation steckte, den Job auf eine Weise schwerwiegend vermässelt hat, die die Lavon Affäre, den Angriff auf die USS Liberty oder die Iran-Contra-Affäre aussehen läßt, wie das Werk eines Genies. In einer fairen und offenen Debatte auf dem Internet wurde die offizielle Version gründlich auseinandergenommen. (...) Nur eine einzige Kraft hält die offizielle Version noch in Position: brutale und systematische Zensur der Diskussion fast jedes Aspektes des 11.9. durch die Mainstream-Medien.“

Diese Zensur beginnt allerdings zu bröckeln. Die Risse der offiziellen Version sind bereits diesseits des Atlantiks angekommen. Sie sind sichtbar in Gestalt von ersten Artikeln deutscher Mainstream-Medien, wie beispielsweise Netzeitung oder N24 (Webseite), die den Sheen-Auftritt gezwungenermaßen aufgreifen müssen, obwohl sie sonst eher als stromlinienförmige Propagandamedien aufgefallen sind. Oder vielleicht auch gerade weil sie als stromlinienförmige Propagandamedien fungieren, die nun eben ein anderes Lied singen müssen. Die Redaktionen können es zwar nicht lassen, dem bei Netzeitung und N24 wortgleichen Artikel ein besonders unvoreilhaftes Bild von Sheen beizustellen, auf dem er eine Art durchtriebenes Grinsen zur Schau zu stellen scheint. Unterzeile: "Verschwörungstheoretiker Charlie Sheen". Normalerweise sieht der Mann eher so aus, wie rechts dargestellt. Trotzdem müssen sie seine wichtigsten Thesen wiedergeben.

Außerdem schicken die Artikel erst mal voraus, daß US-Star Charlie Sheen in letzter Zeit „eher durch seine Scheidung von Denise Richards und seine Spielsucht von sich reden“ gemacht habe. (Merkwürdig, denn normalerweise haben diese Medien durchaus eine Ader für Resozialisierung, insbesondere wenn es um den Alkoholiker i.R. George W. Bush geht.) Jetzt, so Netzeitung und N24 weiter, Sorge der Schauspieler Sheen „durch öffentlich ausgesprochene Verschwörungstheorien“ für Aufsehen. "Seine These: Die US-Regierung sage der Öffentlichkeit nicht, was hinter den terroristischen Anschlägen vom 11. September 2001 wirklich steckt."

Story explodiert: Vielleicht war die Geschichte mit den Teppichmessern die eigentliche Verschwörungstheorie?

Von Ralf Wurzbacher (Junge Welt, 27. März 2006)

Anschließend müssen die Medien die wichtigsten Kritikpunkte Sheens darstellen, tun aber so, als habe Sheen seine Kritik nicht auf CNN, sondern "in der Radiosendung 'The Alex Jones Show' auf dem US-Sender GCN" geäußert. Schon richtig, aber da CNN dieses Sheen-Interview eben übernommen hat, wird in diesem Artikel ganz einfach "vergessen". Ebenso, da CNN dem Sheen-Thema seither zwei weitere Sendungen sowie eine Umfrage widmete.

"Er sehe den Einsturz der Zwillingstürme des World Trade Centers als das Ergebnis einer kontrollierten Zerstörung", referieren Netzeitung und N24 die Sheen-Aussagen. "Weiter erklärte er, es klinge für ihn eher nach einer Verschwörungstheorie, dass 19 Amateure mit Teppichmessern vier Luftlinienflugzeuge unter ihre Kontrolle bringen und 75 Prozent ihrer Ziele treffen könnten. Es werfe zumindest eine Menge Fragen auf. (...) Sheen äußerte auch Zweifel an dem Flugzeug, das in das Pentagon in Washington D.C gesteuert worden sein soll: 'Ich würde gerne mal sehen, wie dieses Flugzeug ein solches Manöver hätten fliegen können', sagte er. 'Wir sind es den Familien, den Opfern und allen, deren Leben seitdem unwiederbringlich verändert wurden, schuldig, die Wahrheit ans Licht zu bringen und herauszubekommen, was wirklich passiert ist', so Sheen."

Damit haben diese deutschen Verschwörungstheoretiker-Fanzines die erste Kröte schlucken müssen. Weitere werden folgen.

Mehr demnächst.